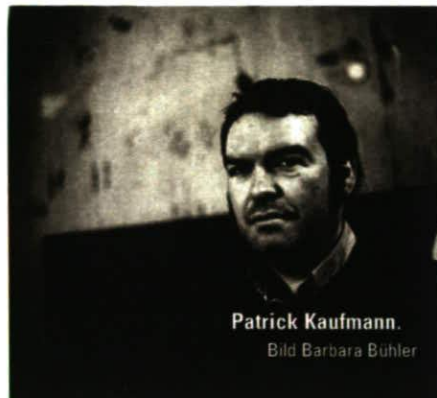


## BERLIN

## «Vom Sucher zum Finder»



Patrick Kaufmann.  
Bild Barbara Bühler

Am Samstag, 23. März, findet im Zuge des 15. Literarischen Salons in Berlin unter dem Titel «Vom Sucher zum Finder» eine Lesung lyrischer Texte von und mit Patrick Kaufmann statt. Der Künstler Patrick Kaufmann ist seit seiner Werdung, ein ruheloser Sucher, bis er sich vor einigen Jahren selbst zum Finder bekannte. Seit 1994 schreibt Kaufmann lyrische Texte. In Berlin trägt er teils unveröffentlichte Werke vor, die zwischen 1993 und 2008 entstanden sind, zumeist abstrakte Texte über das Weltgeschehen. Begleitet wird er dabei vom Verlegerehepaar Wolfgang Ikert und Roland Schmid-Paleski. Musikalische Untermalung steuert Peter Pütz auf der Shakuhachi, einer japanischen Bambusflöte, bei. Zur Lesung erscheint eine Publikation in einer limitierten Auflage.

Noch bis am 23. März können im Haus Stein Egerta in Schaan unter dem Titel «Berlin am Meer» Farbradierungen,

Strich- und Flächenätzungen des Künstlers besichtigt werden. Sie entstanden ebenfalls in Berlin. Die Ausstellung ist zu den Bürozeiten des Erwachsenenbildungszentrums zugänglich. (pd)

## GRABS

## Apartment 52 – Bilder aus der Stadt

Ab Freitag, 1. März, sind in den Räumlichkeiten der Praxis für Psychotherapie von Irmgard Schärer-Weber Werke von Thomas G. Brunner ausgestellt. Unter dem Titel «Apartment 52 – Bilder aus der Stadt» zeigt der Schweizer Künstler lyrisch-expressive Malerei. Darin betont er die Dynamik des Schöpferischen, die Bewegung in allem, was ist, Melodien vergleichbar, in denen Verklungenes nachhallt und Zukünftiges erahnbar ist, veranschaulichen die Bilder das konstante Fließen. Trotz ihrer Nähe zur ostasiatischen Kalligrafie entstehen die Bilder in langen Arbeitsprozessen, Rhythmen des Werdens und Vergehens, Auftauchens und Verschwindens. Durch transparente Schichten hindurch wird der Blick auf Verborgenes frei, Ursprüngliches, Anfängliches, Ungeformtes scheint durch das Sichtbare, Gestaltete hindurch, verweist auf sich selbst, auf das in den Formen sich Entfaltende.

Thomas G. Brunner, geboren 1960, aufgewachsen am Zürichsee arbeitet seit 1977 intensiv an Bildern, Drehbüchern, Texten und Reden zur Kunst und verfasst Lyrik. Seit 1980 konnte er zahlreiche Ausstellungen realisieren. Von 1992 bis 2003 war er Kurator des Schichtwechsels, Raum für neue Kunst und Kommunikation in Liechtenstein. An der Vernissage am